

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Schulische Bildung, Weiterbildung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 01.11.2017**  
**Ort: Mensa der Grundschule am Pulverberg, Schleswiger Str. 10, 28217 Bremen**

Nr.: XII/05/17

Beginn der Sitzung: 18.30h  
Ende der Sitzung: 21.00h

anwesend:

Herr Jürgen Diekmeyer (i.V. für Frau Büchler)  
Herr Joseph Heseding  
Herr Gerald Höns  
Herr Ingo Lenz  
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann  
Herr Jens Oldenburg  
Frau Schaudin-Fischer  
Herr Christian Boiselle (i.V. für Herrn van Almelo)  
Frau Nicoletta Witt

verhindert sind:

Herr Hauke van Almelo  
Frau Susann Büchler  
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Frau Buchheim, Schulleitung GS Pulverberg  
Herr Lehmann, Schulleitung GS Nordstraße  
Frau Göricke, Schulleitung GS Melanchthonstraße  
Frau Lenz, SKB  
Vertreter\*innen und Elternvertreter\*innen von Schulen im Stadtteil  
Bürger\*innen

---

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XII/04/17 vom 30.08.2017
- TOP 3:** Aktuelle Planungen und Projekte an der Grundschule am Pulverberg  
Gastgeberin:  
Frau Buchheim, Schulleitung
- TOP 4:** Vorstellung der neuen Schulaufsicht für den Bereich Grundschulen  
dazu eingeladen: Frau Lenz, SKB
- TOP 5:** Grundschulen in Walle – Aktuelle Situation zu Beginn des Schuljahres  
2017/18  
dazu eingeladen: Vertreter\*innen der Grundschulen im Stadtteil
- TOP 6:** Erörterung/Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 8:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

**TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung in vorge-schlagener Form beschlossen.

**TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XII/04/17 vom 30.08.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3:** Aktuelle Planungen und Projekte an der Grundschule am Pulverberg

Unter Einbeziehung von Fragen aus Ausschuss und Publikum stellt die Schulleiterin der gebundenen Ganztagsgrundschule am Pulverberg, Frau Buchheim, u.a. Folgendes dar:

- Das Zeitmodell der Schule hat sich geändert. Die Schule arbeitet jetzt täglich bis 15.00h statt wie bisher 2x bis 16.00h und 3x bis 14.00h. Es gibt eine Frühbetreuung ab 7.00h und eine Nachmittagsbetreuung bis 16.00h. Das neue Modell wird als günstiger und entspannter in Hinblick auf die Lernsituation der Kinder empfunden.
- Die Schule ist dreizügig und wird von circa 260 Schüler\*innen besucht. Klassengröße: 18 – 20 Kinder.
- 1 Vorkurs: Im Einzelfall seien Verlängerungen der Teilnahme möglich. Hingewiesen wird auf die Bedeutung einer Alphabetisierung, um alle geflüchteten Kinder gut integrieren zu können.
- Erweiterung der Schule bei steigenden Schülerzahlen möglich?  
Das „Flurkonzept“ soll erhalten bleiben. Im Dachgeschoss ist eine Regelbeschulung nicht möglich. Im Notfall müsse eher an Container-Lösungen gedacht werden. Besser sei auf jeden Fall der Bau einer weiteren öffentlichen Grundschule in Walle.
- Positiverweise konnte eine ZuP-Leitung eingestellt werden. Frau Börger ist in der Sitzung anwesend und stellt sich vor.  
Die Personalzuweisung sei im Moment komplett und man könne sich „gut über Wasser“ halten. Bei Krankheitsausfällen werde es allerdings rasch knapp.  
Student\*innen unterrichten lediglich im Rahmen von Fördermaßnahmen. Eine Doppelbesetzung in den Inklusionsklassen ist 3 – 4 Stunden/Woche vorhanden.
- An der Schule sind über das ReBuZ zwei schulergänzende Maßnahmen angesiedelt. Dies stelle eine wichtige Unterstützung dar. Die Maßnahme „Familienklasse“ teilt man sich mit der Grundschule Melanchthonstraße. Bisher fand die Maßnahme an der Grundschule Melanchthonstraße statt, dort kommt es über die Teilung zu einer Reduzierung der Projektstunden. Grundsätzlich wäre eine Erhöhung von Familienklassen an Grundschulen angezeigt.
- Betont werden die Bedeutung einer kontinuierlichen persönlichen Assistenz und die Weiterbeschäftigung von persönlichen Assistenzen beim Übergang von der Kita in die Grundschule. In diesem Bereich besteht Regelungs- und Besserungsbedarf. Die anwesende Schulaufsicht wird dieses Thema zur weiteren Bearbeitung mit in die Behörde nehmen.

Das Festhalten eines Ergebnisses soll unter TOP 5 nach dem Bericht der Grundschulen Nordstraße und Melanchthonstraße erfolgen.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Buchheim für die informative Vorstellung ihrer Schule und die Möglichkeit, am heutigen Abend in den Räumen der Schule tagen zu dürfen.

**TOP 4:** Vorstellung der neuen Schulaufsicht für den Bereich Grundschulen

Der Ausschuss begrüßt die neue Schulaufsicht für Grundschulen im Bremer Westen im Stadtteil.

Frau Lenz stellt sich vor: Sie stammt aus Bremerhaven, war in der Vergangenheit als Schulleiterin und in im Ausland tätig. Frau Lenz befindet sich in der Einarbeitungsphase, der Dienstantritt in der Bildungsbehörde erfolgte im September 2017.

Der Einbeziehung der Schulen in die Gestaltung von Rahmenbedingungen, die Reflexion von Schulpraxis einschließlich Controlling seien für sie von wichtiger Bedeutung.

Der Ausschusssprecher spricht allgemeine Aufgabenbereiche von Schulaufsichten an, auch in Hinblick auf die Ergebnisse der IQB-Studie. Stichworte: bedauerliche Auflösung der Schulinspektion, Einführung eines Instituts für Schulentwicklung

**TOP 5:** Grundschulen in Walle – Aktuelle Situation zu Beginn des Schuljahres 2017/18

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind neben Frau Buchheim, die Schulleitungen Frau Görcke von der Schule Melanchthonstraße und Herr Lehmann von der Grundschule Nordstraße zu Gast.

Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum wird u.a. dargestellt:

Schule Melanchthonstraße

- Die momentane Situation stelle sich positiv dar. Die Schule erfährt viel Unterstützung von außen und über ehrenamtliche Mitarbeit.
- Es bestehen gute Kooperationsbezüge zur Grundschule Pulverberg innerhalb der beiden schulergänzenden Maßnahmen.
- Positive Einsetzung des Projekts „Förderung leistungsstarker Schüler\*innen“
- Einstellung einer Präventionsfachkraft (0,5 Stelle)
- Gleichzeitig handele es sich bei diesen guten Ansätzen zunächst um Probeläufe oder befristete Maßnahmen. Eine ZuP-Leitung fehlt. Bei Krankheitsausfällen entstehen schnell Probleme.
- Alle Klassen seien derzeit vollbelegt (bis zu 24 Kinder).
- Ist Vierzügigkeit vorstellbar bei steigenden Schülerzahlen?  
Die vorhandenen Räumlichkeiten würden das nicht ermöglichen. Eine Aufstellung von Containern auf dem kleinen Schulhof sei nicht möglich.  
Alle Bremer Grundschulen sollen nach und nach zu Ganztagssschulen umgebaut werden. Wie dies in Melanchthonstraße umgesetzt werden soll, ist unklar. In der Schule befindet sich der sehr gut arbeitende und beliebte Hort des KuFZ Haferkamp mit vier Gruppen.

Schule Nordstraße

- Hier stellt sich die Situation insgesamt ebenfalls positiv dar.
- Die personelle Ausstattung des Vorkurses mit festen Lehrerstunden konnte gesichert werden.
- Eine Sonderzuweisung für die Unterrichtsausstattung geflüchteter Kinder erfolgte.
- Negativ sei das Fehlen von persönlichen Assistenzen. Nach wie vor dauert die Beantragung mit circa 6 Monaten zu lange.
- Nicht zu beschulende Kinder benötigen dringend Unterstützung, hier bestehe ein Mangel.
- Die Schule soll vierzünftig werden. Der Neubau mit zusätzlichen Klassen sollen lt. Machbarkeitsstudie auf dem Schulhof gebaut werden.
- Umwandlung in eine Ganztagssschule?  
Dafür sei die Raumsituation (zu) knapp. Möglich sei lediglich eine offene Ganztags-schule, d.h. eine Halbtags-schule mit Betreuung. Besonders im Altbau sei mangelt es an Räumen, u.a. würde Platz verloren gehen bei Einbau eines Fahrstuhls.

**Ergebnis:**

Der Ausschuss weist darauf hin, dass eine durchgängige Doppelbesetzung (Lehrer / Sonderpädagoge) in allen Klassen weiterhin eine Forderung des Bildungsausschusses darstellt. Der Umstand, dass die Beantragung persönlicher Assistenzen zu lange dauert, soll weiter behandelt werden.

Die Thematik Neubau Grundschule Nordstraße soll Anfang 2018 erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.

**TOP 6:** Erörterung/Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Umwidmungsantrag Oberschule Helgolander Straße:

Um Umwidmung der genehmigten Globalmittel (Ausstattung Bücherei) für das Projekt Schulgarten wird gebeten.

Beschluss: Der Ausschuss stimmt der Umwidmung einstimmig zu.

Schreiben SKB vom 23.08.2017: Rückmeldung zu den Anträgen nach §32 Abs. 1 OBG zur Haushaltsaufstellung 2018/2019

Das Schreiben wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet.

Kenntnisnahme.

Antwortschreiben SKB vom 07.09.2017 zum Beschluss „Transparenz in der Bildungsplanung herstellen. Öffentliche Planungskonferenz zur Schulentwicklung für den Bremer Westen durchführen!“

Das dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitete Schreiben wird besprochen.

Ergebnis: Eine Planungskonferenz soll angemeldet werden.

Antwort SKB vom 22.09.2017 zum Beschluss „Initiative für ein Start-Konzept zur Lehrkräftegewinnung“ vom 03.05.2017

Kenntnisnahme.

Nachfrage in der Oberschule Helgolander Straße zum Antwortschreiben SKB „Sonderpädagogische Förderung frühzeitig absichern“

Das Schreiben der Schulleitung wird besprochen.

Kenntnisnahme.

Schreiben SKB vom 01.09.2017 zum Beschluss „Ersatz für die marode Berufsschule GAV“

Das Schreiben wird erörtert. Auch nach der Besprechung der Thematik innerhalb der letzten Beiratssitzung ist unklar, welches Grundstück für die neue Berufsschule eingeplant wird. Der Ausschuss hält eine weitere Befassung mit dem Thema für notwendig.

Ergebnis: In der nächsten Ko-Runde soll abgestimmt werden, ob die weitere zeitnahe Erörterung der Thematik in Beirat oder Bildungsausschuss erfolgen soll.

Schreiben Elternbeirat der Oberschule Helgolander Straße an die Senatorin vom 25.09.2017

Der Elternbeirat leitete das Schreiben dem Beirat zur Kenntnisnahme im Vorfeld der Sitzung zu. In der Sitzung anwesende Elternvertreter\*innen stellen den aktuellen Sachstand dar.

Das Schreiben und die aktuelle Situation werden erörtert.

Lt. der Elternvertreter fand zwischenzeitlich ein Gespräch mit der Bildungsbehörde statt. Ein Hauptthema war dabei die Zuordnung der Oberschule Helgolander Straße zum SZ Walle statt wie bisher zum SZ Rübekamp. Die Oberschule stehe dem Wechsel bei einer zweijährigen Übergangsregelung positiv gegenüber.

Ein anwesender Vertreter des SZ Rübekamp empfindet die Entwicklung vor dem Hintergrund der gut entwickelten Kooperationsbezüge zwischen beiden Schulen als unglücklich.

Durch das Schulzentrum wird zusätzlich auf die bestehende Sechszügigkeit im Schuljahr 2017/2018 hingewiesen, die seitens des SZ Rübekamp nicht eingefordert wurde.

**TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

- Der Ausschusssprecher und der Vertreter der Linkspartei berichten über den Verlauf des alternativen Sportfestes „Überseespiele“ im Sportpark in der Überseestadt. Die Veranstaltung verlief positiv und war mit circa 400 Schüler\*innen gut besucht. Der Verlauf des Beteiligungsprojektes soll in einer Beiratssitzung vorgestellt werden.
- Acht ältere Jugendliche haben das Ortsamt mit dem Wunsch nach einem Jugendbeirat angesprochen. Die Delegierten für Jugendbeteiligung des Beirates werden sich mit den Jugendlichen treffen und auch überlegen, welche Projekte für das Jahr 2018 möglich sind.

**TOP 8:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Einladung der Grundschule Melanchthonstraße zum Spiele- und Vorlesenachmittag am 09.11.2017 ab 15.30h

Frau Göricke lädt den Beirat zur Übergabe des Spelezimmers ein.

Der Vertreter der Linkspartei fragt nach dem Sachstand Berichtsbitte zu Sozialstufen nach Sozialindex. Die Vorsitzende hat hierzu noch keine Antwort der Behörde erhalten.

Die Linkspartei bittet ebenfalls um Nachfrage bei der Behörde zu dem Thema „Unterricht durch fachfremde Lehrer\*innen an den Oberschulen im Stadtteil. Das Ortsamt leitet das Auskunftsersuchen weiter.

Vorsitz/Protokoll

Ausschusssprecher

Petra Müller

Joseph Heseding